



Foto: Geiger

Prüfung der Gartenleistung neuer Sommerflor-Sorten des AK Beet- und Balkonpflanzen, hier an der LWG Veitshöchheim.

Die Top Ten: Neuheiten für 2024

Innovationen im Bereich des Sortimentes zählen zu den wichtigsten Schlüsselkriterien für die Wettbewerbsfähigkeit des Gartenbaus. Insbesondere im umsatzstarken **Beet- und Balkonpflanzenmarkt** bereichern jedes Jahr viele Neuheiten und verbesserte Sorten europäischer und internationaler Züchter, Jungpflanzenfirmen und Agenturen das bestehende Sortiment.



Gerade in Hinblick auf die sich verändernden Klimabedingungen und gesellschaftlichen Anforderungen bezüglich Biodiversitätszielen spielt die Arten- und Sortenauswahl eine bedeutende Rolle. Dieser Aufgabe haben sich die sechs Versuchseinrichtungen im Bundesgebiet, die dem Ar-

beitskreis Beet- und Balkonpflanzen angehören, wieder angenommen. Sie bewerten neutral unter den jeweils regionalen Bedingungen Sortenneuheiten, die ihnen die Züchter und Agenturen, häufig vor der Markteinführung, zur Verfügung stellen. Sie empfehlen jährlich regionale Top-Sor-

ten sowie die Top Ten der hinsichtlich Produktion, Frühzeitigkeit und Gartenleistung in Deutschland am höchsten bewerteten Sortenneuheiten.

Die „Top Ten“-Sorten für die Saison 2024 in alphabetischer Reihenfolge sind:

Foto: LVG Heidelberg

Begonia (Tuberhybrida-Gruppe) 'Beaugonia Poppy Orange'



'Beaugonia Poppy Orange' zeigten über die ganze Sommersaison einen reichen Blütenbesatz und beste Gesundheit.

Mit der Beaugonia-Kollektion wird das Sortiment durch neue, vegetativ vermehrte Freilandbegonien mit kompaktem, gut verzweigtem Wuchs und großen, außergewöhnlich farbenfrohen Blumen bereichert. Zwei Sorten werden von den Züchtern Westhoff und Rieger für die kommende Saison angeboten: 'Beaugonia Poppy Peach' und 'Beaugonia Poppy Orange'. Letztere wird aufgrund der sehr guten Freilandperformance und der großen gefüllten Blumen in leuchtendem Orangerot mit gelb geflammten Blütenblättern im Blumeninneren von den Mitgliedern des Arbeitskreises besonders favorisiert. Während der Gartenleistungsprüfung bestach 'Beaugonia Poppy Orange' mit herausragender Leuchtkraft im Kontrast zu den dun-

kelgrünen Laubblättern. Die dekorative Sorte eignet sich für die Bepflanzung von Gefäßen und auch für Ampeln, bevorzugt im Halbschatten. Mitte August erreichte die halbkugelig wachsende Sorte im Gefäß eine Höhe von etwa 36 cm. Für einen sonnigen Standort müssen die Pflanzen zuvor gut abgehärtet werden, da sonst Blattschäden durch Verbrennungen auftreten können. Bei Topfen in Woche elf erreichten die Pflanzen je nach Prüfstandort fünf bis sechs Wochen später bis spätestens Woche 17 die Marktreife. Kulturmaßnahmen wie Stutzen und Wuchshemmstoffe waren nicht unbedingt erforderlich. Auch in einem um 50 Prozent torfreduzierten Kultursubstrat ließ sich eine sehr gute Verkaufsqualität erzeugen.

Begonia interspecific F1 'Stonehedge'

Foto: Geiger



Im Sommer wurde ein Container für drei Pflanzen zu klein: Begonia 'Stonehedge'.

Unter vielen geprüften Multiflora-Begoniensorten vom Typ Landscape-Begonie ragten majestätisch die zwei Farbsorten 'Stonehedge Light Pink Bronze Leaf' und 'Stonehedge Rose Bronze Leaf' von Benary heraus. Sie waren die starkwüchsigsten Vertreter

unter allen getesteten Landscape-Begonien. Gepflanzt in Containern mit jeweils drei Pflanzen, erreichten die Sorten im Hochsommer an mehreren Prüfstandorten eine Höhe bis zu 95 cm ab Topfrand. Die pflegeleichten und gesunden beiden Farbsorten mit

einem gut verzweigten, runden Pflanzenaufbau sind sowohl für die Bepflanzung von großen Gartenkübeln als auch für Grünflächen oder als sommerliche Einfassungspflanze zu empfehlen. Als Standort eignen sich sowohl Halbschatten als auch volle Sonne. Bei Aussaat in Woche fünf und Topfen sieben Wochen später in Woche zwölf erschienen die ersten Blüten in Veitshöchheim Anfang Mai, 42 Tage nach dem Topfen, in Erfurt und Dresden-Pillnitz jedoch erst ab Mitte Mai. Während der Kultur bildeten die Sorten dichte, breit wachsende Blattrosetten mit großen, schokoladenfarbenen und glänzenden Laubblättern. Sie wirken auch als Blattschmuckpflanze sehr apart. Nach dem Freilandtransfer tolerierten die Pflanzen Hitze und Sonneneinstrahlung, wiesen bis in den Oktober eine ausgezeichnete Wittertoleranz auf.

Bidens-Hybride 'Blazing Ring of Fire'

Fotos: Geiger, LVG Heildeberg



Entwickelte sich sehr gleichmäßig, dicht verzweigt und rund: 'Blazing Ring of Fire'.

Aktuell umfasst die Timeless Collection von Danziger zwölf *Bidens*-Sorten, darunter zwei neue Sorten für 2024: 'Blazing Star' und die intensiv rot blühende Sorte 'Blazing Ring of Fire', die mit großen, kontrastkräftigen, roten Blumen beeindruckt. Die rundlichen feuerroten Zungenblüten mit goldgel-

bem Farbverlauf zur Blumenmitte standen dicht und mittig, die Pflanzen blieben stets von den leuchtenden Blütenständen bedeckt und behielten während der gesamten Saison das attraktive Farbmuster. Die unbewurzelten Stecklinge wurden in der Regel in Woche zehn getopft.

Nach etwa 40 Tagen Kulturzeit erreichten die Pflanzen bei einer temperierten Kulturführung (Heiztemperatur 12 °C während der Hauptwachstumsphase) bis Anfang Mai in einer sehr guten kompakten, halbrunden Qualität die Verkaufsreife, auch in einem torf-reduzierten Substrat mit 50 Prozent Torfersatz.

Zur Förderung des Pflanzenaufbaues wurde die Sorte einmal gestutzt, teils auch im Wuchs mit einer Daminozid-Behandlung reguliert. Der Pflanzenaufbau entwickelte sich darauf sehr gut verzweigt und teilweise flach. Nach dem Auspflanzen in Container gewannen die Pflanzen deutlich an Volumen, entwickelten sich polsterartig und erreichten im Hochsommer eine Pflanzenhöhe von rund 35 cm.

Calibrachoa 'Unique Double Rose'

Fotos: LVG Erfurt



'Unique Double Rose' wurde aufgrund ihrer Blühintensität und des schönen Farbtons zum Favoriten des Arbeitskreises.

Für die Saison 2024 bietet Kientzler sieben Farbsorten der sehr einheitlichen und gut verzweigenden Calibrachoa-Unique Double-Serie an, darunter drei neue Farbsorten: 'Velvet Red', 'Yellow' und 'Rose'. Deren sehr große,

dicht gefüllte Blüten in einem zartrosa Ton mit feiner burgunderroter Nervatur bedeckten in einer unglaublichen Blütenpracht die kugelig wachsenden Pflanzen so stark, dass fast kein Laub mehr sichtbar war. Die produktionsfreundliche Sorte benötigte ähnlich wie die Partnersorten der Unique Double-Serie weder Stützen noch Korrektur durch Hemmstoffe für einen schönen, kompakten und gut verzweigten Pflanzenaufbau.

Getopft in Woche elf, gelangten die Pflanzen nach rund 50 Kulturtagen Anfang Mai zur Vermarktungsreife. In Balkonkästen, Ampeln und in Gefäßen überzeugte die Sorte aufgrund ihres dichten und überhängenden, in Ampeln eher flachkugeligen Wuchses sowie durch ihren gewaltigen Blühreichtum. Im August ließ sich eine Länge der Triebe von 30 bis zu 35 cm messen.

Canna-F1-Hybride 'Cannova Gold Leopard'

Fotos: Geiger



Regelmäßiges Ausputzen der Blüten fördert eine schöne Optik und forciert die Weiterblüte: 'Cannova Gold Leopard'.



Die von Takii entwickelte Cannova-Serie zielt konsequent auf eine produktionsfreundliche Kulturführung und das Verwenden einer F1-Linie auf

die kühleren und lichtärmeren Klimabedingungen Mitteleuropas hin. *Canna* gelten als Sinnbild für tropisches Gartenambiente und eignen sich aufgrund ihrer Höhe als beson-

ders schönes Gestaltungselement für Kombinationspflanzungen.

Den in den letzten Jahren bekannt gewordenen neun Cannova-Sorten, darunter zwei Sorten mit bronzefarbenem Laub,

schließt sich eine neue

Farbsorte mit außergewöhnlich schönem, orchideenartigen Blütenmuster in kräftigem Goldgelb mit roten Punkten an. Aufgrund einer speziellen Vorbehandlung keimt das Saatgut (Einzelkornablage) bei 24 °C Substrattemperatur zügig und gleichmäßig in-

nerhalb einer Woche. Bei Aussaat des Testsaatgutes im Zeitraum Mitte bis Ende Januar und einem Zwischenpikieren wurden die Pflanzen Ende Februar/Anfang März getopft. Im Rahmen einer temperierten Kulturführung entwickelten sich die Pflanzen zügig, kräftig, gut verzweigt und sehr einheitlich. Zehn Wochen nach dem Topfen erschienen die attraktiven Blütenstände, je nach Prüfstandort Anfang bis Mitte Mai. Für die Bepflanzung von Kübeln ist eine Pflanze für einen 40-cm-Container ausreichend. Im Test wuchsen die Pflanzen straff aufrecht, erreichten eine Höhe von über 100 cm und schoben unentwegt neue Blütenknospen. Empfehlenswert sind sonnige und windgeschützte Standorte, da starker Wind an den großen Laub- und Blütenblättern Schäden verursachen kann.

Calibrachoa 'MiniFamous Neo Double Loopy'

Fotos: Geiger



Kompakter als 'Neo Double Loopy Pink' ...



... wächst 'Neo Double Loopy Lavender'.

Im Bereich der gefüllt blühenden *Calibrachoa* überraschen die beiden Loopy-Sorten von Selecta one mit einem sehr aparten Blütenmuster: mit dicht gefüllten und zweifarbig gestreiften Blüten in Milkilila/Weiß ('Loopy Lavender') oder in kräftigem Pink/Weiß mit gelber Mitte ('Loopy Pink'). Die schöne Blütenzeichnung variiert leicht in den unterschiedlichen Farbanteilen. In der Kultur wuchsen die Sorten aufrecht, kompakt und gewährleisteten damit eine hohe Flächenproduktivität. 'Loopy Lavender' entwickelte sich tendenziell etwas kompakter als die pinkfarbene Partnersorte. Bei Topfen in Woche elf betrug die Kulturzeit bis zur Vermarktungsreife Anfang Mai rund 50 Tage. Die Sorten blühten nahezu zeitgleich auf. Stutzen und Hemmstoffe waren

aufgrund des kompakten Wachstums in einem torfreduzierten Substrat nicht erforderlich. Im Freiland wurden die Sorten in Container, in Balkonkästen, in Ampeln und in Kombinationspflanzungen getestet. Die Pflanzen entwickelten sich dicht, flachkugelig bis buschig-überhängend mit einer Triebblänge von etwa 25 bis 30 cm, stets dicht und gut verzweigt ohne Laub-Chlorosen. Die Sorten waren gekennzeichnet durch reichen Blütenflor, der bis in den Oktober unentwegt anhielt. Hierfür wurden die Sorten an den Prüfstandorten mit Spitzenbewertungen hinsichtlich Blühleistung bedacht. Hohe Temperaturen und Wetterkapriolen nahmen keinen Einfluss auf Größe, Füllung und Farbintensität der Blüten. Besonders attraktiv wirkten die Sorten als Duo.

Catharanthus roseus (Vinca) Soiree

Foto: Geiger



Bildete zierliche, sternartige Blüten über den ganzen Sommer bis in den Herbst:
Die hitzestabile Serie Catharanthus roseus Soiree von Suntory.

Catharanthus roseus stammt ursprünglich aus Madagaskar und ist weltweit in wärmeren Regionen eingebürgert. Die hohen Sommertemperaturen der letzten Jahre ermöglichen auch eine Verwendung von *Catharanthus* in geschützten Lagen Mitteleuropas. Die Pflanzen mit fleischigen Stängeln sind sehr hitzestabil. 2024/25

ist die von Suntory entwickelte, vegetativ vermehrte Serie Soiree zu erwarten. Die kleinlaubigen Pflanzen wachsen flach niedrig und bilden dichte Blütenmatten aus kleinen zierlichen, sternartigen Blüten über den ganzen Sommer bis in den Herbst. An den Versuchseinrichtungen wurden von MNP flowers Testsorten in unter-

schiedlichen Pink-Tönen, in Weiß und Lavendelfarben als Stecklinge bezogen. Vier Sorten waren im Test: 'Soiree Pink', 'Soiree White', 'Soiree Hot Pink', 'Soiree Cerise with Eye' und 'Soiree Pink with Eye'. Die Testsorten wurden Mitte Februar gesteckt und einen Monat später getopft. Da die Pflanzen einen hohen Wärmebedarf im Wurzelbereich haben, wuchsen sie anfangs langsam zur Verkaufsfähigkeit. Für die Anzucht war ein 10,5-cm-Topf ausreichend. Je nach Prüfstandort entwickelten sich die zierlichen Sorten zwischen Mitte bis Ende April zu dicht verzweigten, stabil aufgebauten Pflanzen in guter Qualität mit kleinen, markanten Blüten. Gepflanzt in Containern erreichten die pflegeleichten Soiree-Sorten im Hochsommer eine Höhe bis 25 cm. In Anbetracht der zu erwartenden heißen Sommer wäre die Serie auch für sonnenexponierte Beete und für den Friedhofsgartenbau wärmerer Regionen Mitteleuropas gut denkbar.

Euphorbia hypericifolia 'Starblast Pink'

Fotos: Geiger



Stabiles Farbmuster: 'Starblast Pink'.

Euphorbia hypericifolia zählt mit über 30 Sorten unterschiedlicher Wuchstypen, Grüntönen im Laub und Brakteengrößen zu den beliebtesten Beet-



Die Sorte bildet dichte Blütenkugeln.

und Balkonpflanzen, insbesondere für Kombinationspflanzungen. Bekannt sind vor allem Sorten mit Brakteen in unterschiedlichen Weißabstufungen.

Seit jüngerer Zeit werden auch Sorten mit rosafarbenen Hochblättern und dunklen Laubblättern angeboten. Neu ist in der Starblast-Serie von Westhoff 'Starblast Pink', eine starkwüchsige Sorte mit dunkelgrünem bis rötlichem Laub und Brakteen mit kräftig rosafarbenen Streifen. Bei Topfen in Woche elf erreichte 'Starblast Pink' bereits in Woche 17 das Vermarktungsstadium. Für einen kompakten, gut verzweigten Pflanzenaufbau und für einen homogenen Pflanzenbestand sind wuchsregulierende Maßnahmen empfehlenswert. Sie ist starkwüchsig, extrem reichblütig, hitzetolerant, bildet dichte, bis zu 45 cm hohe Blütenkugeln.



'Itsy Light Pink': Die Blüten sind kaum größer als ein Zwei-Euro-Stück.

Petunia aus der Itsy-Serie von Syngenta Flowers sind sehr kleinblumige Petunien, kombiniert mit einer starken Wuchskraft und einer exzellenten Gartenleistung. Die Serie enthält aktu-

Petunia 'Itsy Light Pink'

ell vier Farbsorten: 'Magenta', 'Purple', 'White' und als neue Sorte 'Light Pink'. Deren rosafarbene Blüten erscheinen so zahllos, dass die Pflanze komplett mit einem Blütenteppich bedeckt wird. Aufgrund des halbrunden, buschigen und starken Wuchses eignet sich die Serie als Ampelpflanze, als Solitär- und Kombinationspflanze für Gefäße und Balkonkästen sowie auch als Bodendecker. 'Itsy Light Pink' blieb gesund bis in den September und die kleinen Blüten erwiesen sich als äußerst tolerant gegenüber Wetterkapriolen. Itsy-Petunien werden deshalb auch von den Jungpflanzenfirma als Alternative zu den hitzeempfindlichen *Sutera* (*Bacopa*)-Sorten empfohlen. Bei Topfen in Woche

zehn und einer Heiztemperatur von 12 °C während der Hauptwachstumsphase erreichten die Testpflanzen in Woche 16 in einer hervorragenden Verkaufsqualität das Vermarktungsstadium. Bei Topfen in Woche zwölf war die Sorte in Woche 17 vermarktungsfähig. Stutzen war nicht erforderlich, da die Pflanzen gleichmäßige Pflanzenbestände darstellten. Je nach Prüfstandort kamen keine Hemmstoffe zum Einsatz oder die Sorte wurde unmittelbar nach dem Einwurzeln mit Regalis Plus und anschließend Daminozid im Wuchs reguliert. In Ampeln oder Balkonkästen erreichten die Pflanzen im Hochsommer eine Trieblänge von rund 45 cm, auch im torfreduzierten Substrat.

Oenothera lindheimeri (syn. Gaura lindheimeri) 'Gardis White'



Hochattraktiv für blütenbesuchende Insekten: *Oenothera* 'Gardis White'.

Elsner pac bringt erstmals eine Prachtkerzen-Sorte aus eigener Züchtung auf den Markt, die beim Vorabtest 2023 des Arbeitskreises als hervorragende weißblühende Sorte eingestuft wurde. Kennzeichnend waren die sehr gute Verzweigung, der gleichmäßige und homogene, gut verzweigte Pflanzenaufbau in der Kultur und die großen weißen Einzelblüten. Das Laub blieb während der Kultur

und Gartenleistungsprüfung frischgrün und frei von Anthocyanflecken. Diese roten Stellen auf Laub und Stielen sind oft typisch und unbedenklich bei Prachtkerzen, führen bei den Kunden aber zu Irritationen. Der horstartige Wuchs setzte sich im Freiland bei Pflanzung in Gefäße und in Beete fort. Die stark wachsende Sorte brachte reichlich stabile bis leicht bogige Triebe hervor, geziert von großen, rein-

weißen Blüten. Zu betonen ist die hervorragende und kontinuierliche Blühintensität trotz anhaltend hoher Hitzeperioden bis in den späten Herbst sowie die Pflegeleichtigkeit der Sorte: Abgeblühte Blüten rieselten von selbst ab. Bei Topfen in Woche elf erreichten die Pflanzen Mitte Mai als blühende Ware mit einer Höhe von etwa 50 cm das Verkaufsstadium in einer sehr guten Qualität. Stutzen war für den Pflanzenaufbau nicht erforderlich. Im Container erzielten die stabilen Triebe eine Höhe von 90 cm im Hochsommer.

Eva-Maria Geiger,
LWG Veitshöchheim
Beate Kollatz, SFLUL Dresden-Pillnitz
Dr. Luise Radermacher, LVG Erfurt
Rainer Koch, LVG Heidelberg
Ingrid Behrens,
LVG Bad Zwischenahn
Jan Voigt, Staatsschule für
Gartenbau Stuttgart-Hohenheim